

Poesie in Gips und Eisen



Solche Gipsbilder von Marina Pellegrini sind derzeit in den Räumen der Immobilien Post zu bewundern. BILD: PD

Die Zürcher Künstlerin Marina Pellegrini präsentiert derzeit in den Räumen der Immobilien Post ihre Gipsbilder und Eisen-skulpturen.

Betrachtet man die mit weichen Farben gestalteten Gipsbilder von Marina Pellegrini, kann es passieren, dass man sich in die Zeit der frühesten Wandmalereien zurückversetzt fühlt. Und auch ihren aus Eisen und Messing gefertigten Skulpturen haftet der verblichene Schein der Vergangenheit an. Doch es ist nicht nur diese «Reise» in die Frühzeit, welche die Faszination von Pellegrinis Werken ausmacht.

Die gelernte Bühnenbildnerin, die sich später vor allem autodidaktisch weitergebildet hat, lässt nämlich eine einzigartige Poesie in ihr Schaffen einfließen. Diese bezieht sie einerseits aus ihren Reisen, andererseits aber auch durch ihre langjährigen Erfahrungen mit immer wieder neuen Materialien wie Porzellan, Holz, Metall oder Wandoberflächen.

(tw)

Marina Pellegrini, Gipsbilder und Eisenskulpturen, Immobilien Post, Claridenstr. 19, geöffnet während der Bürozeiten. Die Ausstellung dauert bis 31. August